

herangezogen, um zu zeigen, daß der Wasserstoff der im Stoffwechsel oxydierten Substanzen in analoger Weise wie vom Sauerstoff von jenem Farbstoff aufgenommen werden kann. Diese Feststellungen hat Thunberg insbesondere an pflanzlichem Material, an Samen, gemacht und seine allerorts erhobenen Befunde können heute als Bestätigung dienen für die Erkenntnis, daß der Abbau in der Pflanzenzelle grundsätzlich den gleichen chemischen Ablauf nimmt wie in den höheren Organismen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die schon 1915 von Thunberg gemachte Entdeckung, daß die Bernsteinsäure, die wir heute als Glied des „Citronensäure-Cyclus“ kennen, im tierischen Gewebe durch Methylenblau dehydriert wird.

Thunberg hat stets seine enge Verbundenheit mit der deutschen Wissenschaft bekundet. Fast alle seine Arbeiten sind in deutscher Sprache veröffentlicht, obwohl er diese nur mäßig beherrschte.

Heinrich Wieland

Torsten Thunberg

30. 6. 1873 – 4. 12. 1952

Der bedeutende schwedische Physiologe ist im Jahr 1930 zum korr. Mitglied unserer Akademie gewählt worden. Er war ein Schüler von Hammarsten (Uppsala) und, wie dieser sein Leben lang an dieser Universität wirkte, so hat Thunberg die kleine Universität Lund nie verlassen, entsprechend dem in Schweden üblichen Brauch, daß ordentliche Lehrstühle innerhalb des Landes nicht gewechselt werden.

Die Entwicklung der Biochemie vom Anfang des Jahrhunderts ab hat Thunberg frühzeitig auf die chemische Seite seines Fachs gelenkt; seine wichtigsten Forschungen bewegen sich ausnahmslos in dieser Richtung. Am nachhaltigsten hat er unsere Vorstellungen über den Verlauf der biologischen Oxydationsvorgänge befruchtet. Hier hat er das Methylenblau in umfassender Weise